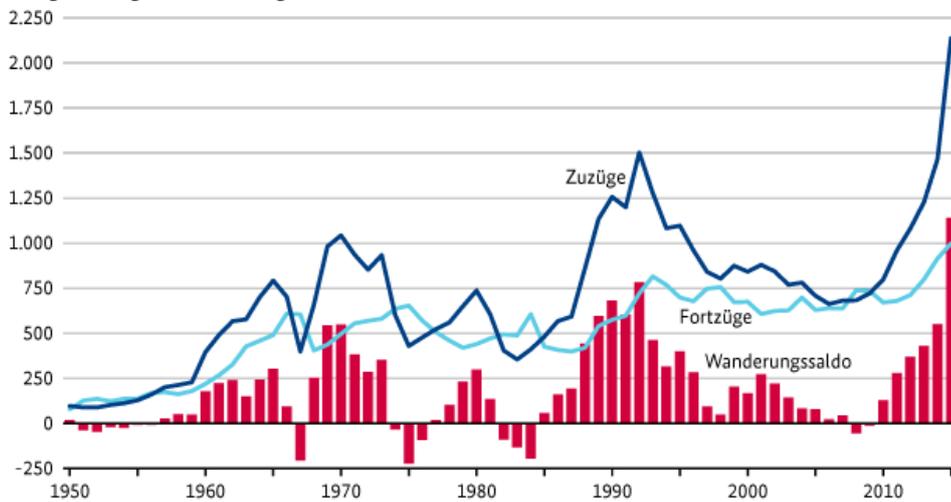


## Attraktiv für Zuwanderer

Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der weltweit beliebtesten Zielländer für Zuwanderer entwickelt. Während die Bundesrepublik noch vor wenigen Jahren eine Nettoabwanderung verzeichnete, ist das Land laut OECD mittlerweile zum zweitgefragtesten Einwanderungsland nach den USA geworden.

### Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland, 1950-2015\*

Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo in 1.000



\* bis einschließlich 1990 früheres Bundesgebiet  
Datenquelle: Statistisches Bundesamt

© BiB 2016 / demografie-portal.de

Abbildung 1 Der höchste jemals gemessene Wanderungsüberschuss in der Geschichte Deutschlands: Bei einem Zuzug von rund 2 Mio. Ausländern lag der Wanderungssaldo bei rund 1,1 Mio. Zuwanderern.<sup>i</sup>

2 Millionen Einwanderer im Jahr 2015 sind ein deutliches Zeichen: Deutschland bleibt für Migranten attraktiv. Von einem deutschen „Spitzenwert bei der Zuwanderung“ spricht das Institut der deutschen Wirtschaft Köln.<sup>ii</sup> Die hohe Zahl ist demnach nicht allein auf den hohen Flüchtlingszuzug zurückzuführen: Flüchtlinge machten weniger als die Hälfte aller Zuwanderer in 2015 aus. Die gute Lage am Arbeitsmarkt und die Offenheit der Gesellschaft sind nach Ansicht der Experten wesentliche Gründe für die stärkste Zuwanderung in der Geschichte der Bundesrepublik.

Die Zahlen zeigen auch: Zuwanderer kommen nicht nur zahlreich ins Land, sie bleiben auch langfristig. Laut Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung lebten Ende 2015, ausgenommen derjenigen, die eingebürgert wurden, 9,1 Millionen Ausländer in Deutschland, und zwar im Durchschnitt seit 16,3 Jahren. Dabei zeigt sich ein Gefälle bedingt durch die Staatsangehörigkeit. Erst wenige Jahre halten sich die Syrer in Deutschland auf, die vor dem Bürgerkrieg nach Deutschland flohen. Das gilt auch für viele Migranten aus den ost- und südosteuropäischen EU-Ländern, die in den vergangenen Jahren im Rahmen der eingeführten Arbeitnehmerfreizügigkeit zugewandert sind. Hingegen leben vor allem jene Nationalitäten bereits viele Jahre in Deutschland, die zwischen 1955 und 1973 als sogenannte Gastarbeiter ins Land kamen, so z. B. die Türken seit durchschnittlich 28,1 Jahren. Zuwanderer profitieren offenbar von einer guten Lebensqualität in Deutschland.<sup>iii</sup>

Denn mit einem hohen materiellen Lebensstandard sowie einer geringen Einkommensungleichheit, liegt Deutschland über dem OECD-Durchschnitt. Besonders gut ist die Lebensqualität in Bezug auf soziale Bindungen, Work-Life Balance, Bildung und Umwelt, bilanziert der jüngste OECD-Wirtschaftsbericht Deutschland.

**Weitere Fact Sheets:** [www.employland.de/presse/facts](http://www.employland.de/presse/facts)

---

<sup>i</sup> *Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung* 2016: Deutschland ist ein Zuwanderungsland  
[https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Wanderung\\_Deutschland\\_Ausland.html](https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Wanderung_Deutschland_Ausland.html)

<sup>ii</sup> *Institut der deutschen Wirtschaft Köln* 2016: Bei weitem nicht nur Flüchtlinge  
<http://www.iwkoeln.de/presse/iw-nachrichten/beitrag/zuwanderung-bei-weitem-nicht-nur-fluechtlinge-273631>

<sup>iii</sup> *Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung* 2016: Viele Ausländer bleiben langfristig in Deutschland  
[https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Aufenthaltsdauer\\_Auslaender.html](https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Aufenthaltsdauer_Auslaender.html)

Stand: 28.02.2017